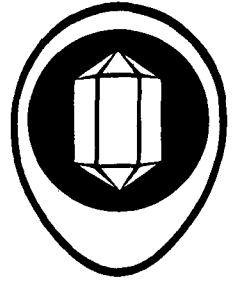


Lanioturdus torquatus  
Drosselwürger

## MITTEILUNGEN

# ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE



SCHRIFTFLEITUNG: POSTFACH 67, WINDHOEK, S.W.A.

No. 1/2

- 8. Jahrgang -

April/Mai 1972

### ZWEITE ORNITHOLOGISCHE TAGUNG IN WINDHOEK

vom 4. bis 6. April 1972

(Jubiläumstagung)

#### Begrüßungsansprache des Leiters der Ornithologischen Arbeitsgruppe

H. von Schwind, Swakopmund

Sehr verehrte Anwesende!

Ich habe die Ehre, Sie im Namen der Ornithologischen Arbeitsgruppe willkommen zu heißen und Ihnen für Ihr Erscheinen zu danken.

In den Mitteilungen der S.W.A. Wissenschaftlichen Gesellschaft und in der Allgemeinen Zeitung erschien bereits vorsorglich als Vorinformation eine Übersicht der wesentlichen Daten der Gründung und der Entwicklung unserer Ornithologischen Arbeitsgruppe in den vergangenen zehn Jahren. Sie wurde im April 1962 gegründet. Das Verhältnis bei der Gründung von sieben Damen zu sechs Herren war und ist ein erfreuliches Zeichen für das Interesse, welches das schöne und liebenswürdige Geschlecht der liebenswerten Wissenschaft, der scientia amabilis, entgegenbringt und in der Folge durch ihre Mitarbeit an der Entwicklung beigetragen hat.

Dem Gründer und Altpräsidenten unserer Arbeitsgruppe, zugleich Ehrenmitglied der S.W.A. Wissenschaftlichen Gesellschaft, Herrn Heinrich von Maltzahn, gilt vor allem der Dank der so erfreulich vergrößerten Zahl der Mitglieder, wie auch aller in der südwestlichen Vogelwelt Interessierten für Anregung und Gründung der Ornithologischen Arbeitsgruppe.

Die Arbeitsgruppe hat die in ihrem Rahmen mögliche Fortsetzung und Förderung der vogelkundlichen Forschung in Südwestafrrika übernommen, in der bereits im Laufe von etwas mehr als 100 Jahren bedeutende Ornithologen tätig waren. Namen wie Francois Levallant, Sir James Alexander, John August Wahlberg und besonders auch Charles Andersson mit seinem Landsmann Axel

Ericson gehörten zu den Ersten. In den vergangenen Jahrzehnten folgten ihnen R. D. Bradfield, R. Meyer de Schauensee - Entdecker der südwestlichen ornithologischen Berühmtheit, des Namibschmätzers *Namibornis Herero* - sowie Austin Roberts. Ganz besonders hat sich der leider schon Anfang der sechziger Jahre in Okahandja verstorbene Walter Hoesch, alleine und zusammen mit Günther Niethammer, dem gegenwärtigen Präsidenten der Deutschen Ornithologen Gesellschaft, um die südwestliche Ornithologie verdient gemacht, wie auch im vergangenen Jahrzehnt der Präsident der South African Ornithological Society und Director des Percy Fitzpatrick Institute of African Ornithology, J. M. Winterbottom. Nicht unerwähnt dürfen die Namen Franz und Leonore Sauer mit ihrer wichtigen Arbeit über den südwestlichen Strauß bleiben. Würdig reihen sich in die südwestlichen Ornithologen die letzten Namen von Pastor Bayer und unserem Altpräsidenten Heinrich von Saltzahn ein. Sie trugen durch ihre Beobachtungen und die Art deren Schilderungen wesentliches zu dem vogelkundlichen Wissen unseres Landes bei und weckten damit auch das Interesse weiterer Kreise. Sollten wohl der eine oder andere Name hier nicht genannt werden, bittet der Redner, ihm diese Unterlassungssünde nachzusehen und es bei der vorstehenden Auswahl bewenden zu lassen.

Es ist eine der Aufgaben, die sich die Ornithologische Arbeitsgruppe nach wie vor stellt, die Verbindungen zu Wissenschaftlern, Instituten und Privatpersonen der Ornithologie einer Reihe von Ländern zu pflegen. Sie verdankt diesen Verbindungen wertvolle und nötige Anregungen und Förderungen. Sie ist ihrerseits bestrebt, durch Mitarbeit in Form von Informationen, Sammlungen und dergleichen, sowie durch Betreuung von Gastornithologen zur Forschung beizutragen. Bei diesen Verbindungen sind unter anderen besonders zu nennen die South African Ornithological Society, bei der unsere Arbeitsgruppe sowohl korporativ wie auch einzelne ihrer Gruppenangehörigen persönliche Mitglieder sind. Hier steht die Zusammenarbeit mit dem Percy Fitzpatrick Institute of African Ornithology, Rondebosch, mit Beringungs- und anderen Fragen im Vordergrund. Unser Sekretär, Herr Kolberg, ist bis zur erfolgten Neuregelung der Beringungsangelegenheiten der offizielle Vertreter der S.A.O.S. dafür in Südwesafrika. Die Verbindung mit der S.A. National Foundation for the Conservation of Coastal Birds brachte unserer Gruppe als Vertreter der SANCCOB in Südwesafrika, weitere Möglichkeiten, sich auch auf diesem Spezialgebiet zu betätigen. Darüber werden Sie im Verlauf dieser Tagung von Herrn Kolberg mit Vortrag und Film von dem Unternehmen Pinguin/Halifax Interessantes erfahren.

Mit der Naturschutzbehörde der Administration von Südwesafrika verbindet unsere Gruppe eine verständnisvolle Zusammenarbeit, die wir dankbar begrüßen. Das erwähnte Unternehmen Pinguin/Halifax, eine Beringungsaktion von Wattvögeln auf einer Insel der überschwemmten Etoschopfanne sowie eine Mengenberingung bei der Wüstenforschungstation Gobabeb wurden gemeinsam von Beamten der Naturschutzbehörde und von Mitgliedern der Ornithologischen Arbeitsgruppe erfolgreich durchgeführt.

Neben den genannten Verbindungen bestehen solche zu einer Reihe von überseeischen Wissenschaftlern, Instituten und vogelkundlich Interessierten; so zu Mitgliedern und Instituten der Deutschen Ornithologen Gesellschaft, von deren Generalsekretär, Prof. H. Immelmann, Braunschweig, eine Grussbotschaft verlesen wird.

Hier sind besonders zu nennen die Herren des Zoologischen Institutes und Museums Alexander König, Bonn, des Institutes für Vogelforschung "Vogelwarte Helgoland" in Wilhelmshaven und in der Aussenstation auf Helgoland, des Zoologischen Institutes der Braunschweiger Technischen Hochschule, sowie des Ornithologischen Vereins in Hildesheim, des Paten unserer Arbeitsgruppe.

Drei Mitglieder unserer Gruppe nahmen am Third Panafrikan Ornithological Congress im September 1969 im Kruger Nationalpark teil und konnten so persönliche Verbindungen zu einer ganzen Reihe von Wissenschaftlern neu knüpfen oder bestehende wieder auffrischen. Durch eine anschliessende Exkursionsreise nach und in Südwestafrika wurde unter Teilnahme einer Reihe von Fachornithologen von internationalem Ruf unter Führung von Herrn Kolberg gemeinsam mit Herrn Professor Immelmann das gegenseitige Kennenlernen verstärkt und besonders auch das Verständnis der Gäste für unseren "Biotop" - in weiterem Sinne - vermehrt.

Unerwähnt dürfen auch nicht die nun schon im 8. Jahrgang im Verlag der S.W.A. Wissenschaftlichen Gesellschaft erscheinenden "Ornithologischen Mitteilungen" bleiben; sie förderten und fördern nicht nur die Entwicklung unserer Arbeitsgruppe, sondern geben auch ein treuliches Bild ihrer Entwicklung sowie ihrer Arbeit und vermitteln die Verbindung zwischen den Mitgliedern untereinander und mit unseren Freunden ausserhalb Südwests. Von den praktischen Gebieten unserer Arbeit gilt die Ausstellung der Tagung, die Sie nachher besichtigen werden, die beste Übersicht.

Die Ansprache könnte wohl keinen besseren Abschluss finden als den der Dankbarkeit für Mitarbeit, Unterstützung und förderndes Interesse einer ganzen Anzahl von Persönlichkeiten und Institutionen. Aus begreiflichen Gründen können leider nicht alle aufgeführt werden. Eine Anzahl in Südwest, der Republik und Übersee wurden bereits erwähnt.

Hervorheben möchte ich unseren Dank für Verständnis und Entgegenkommen seitens der Amtsstellen der südwestlicher Administration, darunter besonders der Abteilung für Naturschutz. Auch möchte ich in diesem Zusammenhang zwei Namen nennen, die sich persönlich für uns eingesetzt haben, und zwar Seine Exzellenz, der Administrator von Südwestafrika, Herr J. G. van der Watt, der leider aus Gesundheitsgründen aus dem Amt scheiden musste, und den jüngst in den Ruhestand getretenen Direktor der Abteilung für Landbau, Herrn Dr. Watt, der selber Ornithologe von Passion und seit langem Repräsentant der S.W.A. Ornithological Society für Südwestafrika ist. Weiter sollen hier genannt werden die Stadtverwaltungen von Windhoek und Swakopmund, die Direktoren der Museen Windhoek und Swakopmund, in Verbindung mit ersterem auch Herr Präparator Buys. Auch des Museums in Lüderitzbucht und seiner Mitarbeiter, insbesondere der Damen Fräulein Kazmaier und Frau Dyk, soll hier ebenso gedacht werden wie der fördernden Gönner unserer Ornithologischen Arbeitsgruppe, der Herren J. von Hase und L. Kahn unter anderen.

Nun komme ich aber auf das uns am engsten verbundene Gebiet, wofür wir unseren grossen Dank schulden und ihn mit schwachen Worten sagen möchten. Dies sind die Herren des Vorstandes unserer "grossen Mutter", der S.W.A. Wissenschaftlichen Gesellschaft; an erster Stelle nicht nur als Vorstandsmitglied, sondern bei jeder Gelegenheit mitdenkend, beratend und mitarbeitend, der Sekretär der Gesellschaft, Herr Dr. Rust. Am heutigen Tage möchte ich ihm im Namen unserer Arbeitsgruppe,

aller Mitglieder und auch meinen persönlichen allergrössten Dank zum Ausdruck bringen und ganz klar feststellen: Ohne Dr. Rusts Mitarbeit wäre die Ornithologische Arbeitsgruppe keinesfalls das, was sie geworden ist.

Nächst ihm gelten unser Dank und unsere Wertschätzung einem anderen Mitglied des Vorstandes der S.W.A. Wissenschaftlichen Gesellschaft, nämlich dem Sekretär der Ornithologischen Arbeitsgruppe, Herrn Hermann Kolberg. Unter Aufopferung eines sehr grossen Teiles seiner ausserberuflichen Zeit und so mancher persönlicher und familiärer Be-  
lange, ist der heutige Stand unserer Gruppe wesentlich sein Verdienst. Seine unbeirrte Stetigkeit in der Erledigung der vielen Anforderungen im Zusammenhang mit unserer Gruppe, die er praktisch ohne viel Hilfe alleine meistern musste, sein gutes Einvernehmen mit den Kollegen des Vorstandes, mit den Mitgliedern und den Amtsstellen, waren für die Entwicklung der Gruppe gleichfalls massgeblich. Als Vertreterin der in unserer Arbeitsgruppe so stark und wirksam vertretenen Damen möchte ich, zugleich mit für alle anderen, Frau Anneliese Benseler als hervorragendem Beispiel der Mitarbeit und Kameradschaft sehr grossen Dank und Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

Gedankt sei auch jedem unserer Mitglieder für die von ihm geleisteten Beiträge im Rahmen unserer und für unsere Aufgaben.

Abschliessend ist zu sagen, dass im Rahmen unserer Möglichkeiten und unseres Wissens als Laien - wenn auch mit gegebener wissenschaftlicher Unterstützung - Beachtliches geleistet und erreicht worden ist, worauf wir stolz sein dürfen. Unsere Aufgaben bleiben, der Wissenschaft als "Handlanger" zu dienen - fassen Sie, bitte, diesen Ausdruck nicht als eine Abwertung unserer Tätigkeit auf -, nach bester Möglichkeit die Jugend zur Vogelkunde heranzuziehen und damit auch zur Naturbeobachtung zu begeistern, und nicht zuletzt mit der Beschäftigung mit der so reizvollen Vogelkunde neben der Freude, die wir selber dabei gewinnen, sie auch möglichst vielen anderen als unerschöpfliche Quelle der Freude und als einen zusätzlichen Lebensinhalt zu vermitteln.

Wir hoffen und erwarten, dass die Ornithologische Arbeitsgruppe weiter in diesem Sinne ihre Tätigkeit fortführt und ihr dabei wie bisher Interesse und Förderung zuteil wird.

### Grussbotschaften

Seine Exzellenz, der Administrator von Südwestafrika, und der Ehrenwerte Bürgermeister von Windhoek liessen mit ihrem Dank für die Einladung ihr Bedauern mitteilen, an der Jubiläumstagung der Ornithologischen Arbeitsgruppe nicht teilnehmen zu können. Ebenso teilte Herr Botschaftsrat Dr. G. Beckers, Pretoria, mit, dass er leider nicht nach Windhoek kommen könne aber der Veranstaltung vollen Erfolg wünsche.

Professor Klaus Immelmann, Zoologisches Institut der Technischen Universität, Braunschweig, schrieb: "Zum zehnjährigen Bestehen der Ornithologischen Arbeitsgruppe der S.W.A. Wissenschaftlichen Gesellschaft sende ich meine herzlichen Glückwünsche und wünsche Ihrer Tagung einen guten Verlauf und ihren Teilnehmern viele neue und inter-